

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

3.2.1911 (No. 34)

Bezugspreis:  
direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
die einseitige Beilage  
oder deren Raum 15 Pf.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Lokalanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 3. Februar 1911

108. Jahrgang

Nummer 34

## Bekanntmachung.

Gerichtsvollzieherdienstverweiser Karl Heilmann wurde zum Amts-  
gericht Karlsruhe versetzt und hat heute die Geschäfte des Distrikts XVIII,  
das ist der Stadtteil südlich der Kaiserstraße, zwischen Adler, Krieg- und  
Kronenstrasse, übernommen. Derselbe wohnt Rintheimerstrasse 5, parterre.  
Karlsruhe, den 1. Februar 1911.

Großh. Amtsgericht.  
Bodman.

## Bekanntmachung.

In das Handelsregister B Band II D. 3. 76 wurde zur Firma Süddeutsche  
Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe,  
eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. Januar 1911  
wurde der § 12 Ziff. 3 des Gesellschaftsvertrags geändert. Die Vertretungs-  
befugnis des Geschäftsführers Karl Bihl ist beendet, an dessen Stelle Karl  
Gretzer, Hofbuchdrucker, Rastatt, als Geschäftsführer bestellt.  
Karlsruhe, den 31. Januar 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Nr. 778. A. 5.

## Aufgebot.

Amtsdiener Jakob Bader in Gemmingen (Württemberg) hat als  
Wohneigentümer beantragt, den verschollenen Dienstboten Johannes  
Reitel aus Reichen, Amt Einheim, der sich zuletzt in Frankfurt a. M. auf-  
hielt, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
Montag, den 23. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer  
Nr. 8 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todes-  
erklärung erfolgen wird.

In alle, welche Anstöße über Leben oder Tod des Verschollenen zu  
erheben vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine  
dem Gericht Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 28. Januar 1911.

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. 5.  
Schmidt.

## Bekanntmachung.

Nr. 153. Mit Genehmigung des Großh. Ministeriums des Innern  
wird in diesem Jahre wieder

ein Kursus über Eisenbetonkonstruktionen  
bei Hochbauten für staatlich geprüfte Werkmeister, im Gebäude der Großh.  
Baugewerkschule abgehalten werden, an dem auch einzelne Bezirks- und Orts-  
baukontrolloren teilnehmen können.

Der Kurs wird am:

Montag, den 20. März 1911, vormittags 9 Uhr,  
beginnen und am

Samstag, den 1. April 1911

sein Ende erreichen.  
Ein Entgelt für diesen Unterricht wird von den Kursteilnehmern nicht  
erhoben. Auch kann zu den Reise- und Aufenthaltskosten eine staatliche Bei-  
hilfe nicht gewährt werden.

Anmeldungen zu diesem Kurs sind

spätestens bis Mittwoch, den 1. März 1911

schriftlich bei dem Sekretariat der Großh. Baugewerkschule einzureichen.  
Die Zahl der Kursteilnehmer wird im Maximum auf 25 festgesetzt und  
können Bewerber, deren Berücksichtigung eventl. diesmal nicht möglich ist, zu einem  
etwa später wieder zu veranstaltenden gleichartigen Kurs bei rechtzeitiger An-  
meldung in erster Linie einberufen werden.

Karlsruhe, den 20. Januar 1911.

Direktion der Großh. Baugewerkschule.  
Richter.

Nr. 3556. III. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen  
Kenntnis.

Karlsruhe, den 31. Januar 1911.

Großh. Bezirksamt.  
Kopp.

## Natur und Kunst

### Populäre Vorträge

zum Besten des Deutschen Frauenvereins vom Roten  
Kreuz für die Kolonien (Abteilung Karlsruhe)

Sonntag, den 5. Februar 1911, nachmittags 3½-5 Uhr, im  
Chemischen Auditorium der Technischen Hochschule (Eingang  
Schulstraße). Geh. Hofrat Professor Dr. von Oechelhauser:  
„Neue Entdeckungen auf dem Gebiete der orientalischen  
Archäologie (Aegypten, Babylonien und Assyrien)“.

Einzelkarten zum Preise von 2 Mark im Vorverkauf in den  
Buchhandlungen von Bielefeld und Müller & Gräff.

Der Vorstand der Abteilung Karlsruhe des Deutschen  
Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien.

## Öffentlicher Vortrag

im großen Rathensaal

am Sonntag, den 5. Februar, abends 8½ Uhr.

### Schulgärten und Gartenvorstädte.

Hedner: Hauptlehrer Seligmann, Leiter der landwirtschaftlichen  
Kurse zu Mühlheim i. B.

Eintritt 10 Pfennig. Reservierter Platz 50 Pfennig.

Nach dem Vortrag Diskussion und Bericht über die Garten-  
stadteigentenschaft Karlsruhe.

Der Vorstand

der Gartenstadt Karlsruhe, e. G. m. b. H.

## Ueber

# Neue Städteordnung und Verhältnismahl

spricht in öffentlicher Versammlung

Dienstag, den 7. Februar, abends 9 Uhr, im Saal III des Colosseums

(Brauerei Schrempf, Waldstraße 16) der Obmann des Heidelberger Bürgerausschusses

## Rechtsanwalt Schott aus Heidelberg.

Jedermann ist willkommen.

## Nationalliberaler Verein.

## Jungliberaler Verein.

## Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V.

Freitag, den 3. Februar, abends 8½ Uhr, im grossen Eintrachtsaal

### Vortrag

des Herrn Dr. Pater Expeditus Schmidt, O. F. M., München:

„Theater und Kirche in ihren geschichtlichen Beziehungen.“

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à M. 1.50, numerierter Platz à M. 2.— sind in den  
hiesigen Musikalienhandlungen, reservierter Platz nur bei Fr. Doert sowie abends an  
der Kasse erhältlich.

Der Vorstand.

## Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 3. Februar 1911,

nachmittags 2 Uhr, werde ich in

Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23

gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern: 23 500 Bi-  
garen, 3 Kassenchränke, 3 Schreib-  
tische, 4 Divans, 2 Vertikals, 1 Wand-  
schränkchen, 1 Schiffschiff, 1 vollst.  
Bett, Silber, 1 Tisch, 1 Glühlampe,  
1 Kommode, 2 Schränke, 1 Rippstich-  
chen, 1 Breakwagen, 1 Ottomane mit  
Decke, 1 Warenbuffet, 1 Tisch, 1  
1 Schreibmaschine und daran an-  
schließend circa 600 Zentner Perikofen  
und 300 Zentner Anthrazitkohlen.

Karlsruhe, den 2. Februar 1911.  
Bille, Gerichtsvollzieher.

## Kathol. Frauenbund.

Montag, 6. Februar, abends 8½ Uhr, im Saale der Eintracht

### Vortrag

des Herrn Dr. Expeditus Schmidt, O. F. M. aus München  
über

Die Kunst des Lesens und ihre Pflege im häuslichen Kreise.

Eintritt für Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliederkarten frei,  
Nichtmitglieder 50 Pf. Vorverkauf bei Dorer, Döbler und Herder.  
Jedermann freundlichst eingeladen.

Der nächste Vortrag des Herrn Stadtpfarrers Stumpf im „Palmen-  
garten“ findet am Montag, 13. Februar statt.

## Badischer Kunstverein.

Jubiläums-Ausstellung von Werken Wilhelm  
Trübners vom 2. Februar bis 2. März.

## Alldeutscher Verband.

Kurs zur Verbreitung politischer Bildung.

2. Vortrag des Dr. A. Fellmeth hier:

„Reich und Einzelstaaten“

am Freitag, den 3. Februar 1911, abends 9 Uhr, im Saal III  
Schrempf.

Karten zu den 5 weiteren Vorträgen zu 2 Mk. zu haben bei der  
„Bad. Presse“ und der Jahrausschick-Verhandlung sowie an der  
Abendkasse.

Einzelne Vorträge zu 50 Pf. nur an der Abendkasse.

Wir laden zu zahlreichem Besuche ein; Damen willkommen.

## Bergebung

von Installationsarbeiten.

Wir haben im Wege des öffent-  
lichen Angebotsverfahrens die Her-  
stellung von inneren Gas- und Was-  
serleitungen für den

Neubau der höheren Mädchenschule,  
Ecke Sofien- u. Gabelsbergerstraße,  
in 4 Lagen zu vergeben.

Pläne und Bedingungen liegen in  
unseren Geschäftsräumen (Kaiser-  
allee 11, 3. Stock, Zimmer Nr. 22)

zur Einsicht auf, woselbst auch An-  
gebotsformulare erhältlich sind.

Beschlossene und mit der Auf-  
schrift: „Angebot auf Herstellung  
von Installationsarbeiten für den  
Neubau der höheren Mädchenschule  
Ecke Sofien- und Gabelsberger-  
straße“ versehenen Angebote sind bis  
längstens

Freitag, den 17. Februar d. Js.,  
vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen, zu welchem  
Zeitpunkt die Öffnung der einge-  
laufenen Angebote in Gegenwart  
der etwa erschienenen Anbieter oder  
deren Stellvertreter vorgenommen  
werden wird.

Karlsruhe, den 1. Februar 1911.

Städtische Gas-, Wasser- und  
Elektrizitätswerke.

## Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 3. Februar 1911,

nachmittags 2 Uhr, werde ich in

Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23

gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern: 1 Divan,  
2 Badewannen mit Badeöfen, 1 Nach-  
tischchen, 3 Bänzelbretter, 4 Teppiche,  
4 Lederstühle, 1 Salonstisch, 1 Ruhebett,  
1 Spinnmaschine, 1 Salonschrank,

2 Gondeln, 2 Klubsessel, 2 Fauteuils,  
1 Meyers Konversations-Lexikon,  
1 Bücherständer, 1 Tischstuhl und ver-  
schiedenes.

Karlsruhe, den 2. Februar 1911.  
J. B.

Bille, Gerichtsvollzieher.

## Holz-Versteigerung.

Das Großh. Vorkauf- und Jagd-  
amt Friedrichstal versteigert je-  
weils früh 9 Uhr:

1. Am Montag, 6. Februar 1. J.  
im „Adler“ in Lindeheim aus den  
Abteilungen „Dochstetterader, Forst-  
ader, Kallmiederer und Lichteneiden“

8 Ster Buchenrollen, 926 Ster forlene  
Scheiter und Rollen, 12 Ster gemischte  
Scheiter, 96 Ster Buchene, 10 Ster  
sonstige, 1104 Ster forlene Prügel,  
56 Lose gegebene Forlenstümpfen,  
900 Buchene, 3500 forlene Wellen,  
10 Lose Schlagramm.

Vorzeiger: Forstwart Rassel in  
Lindeheim.

2. Am Donnerstag, 9. Fe-  
bruar 1. J. in Stutensee aus den  
Abteilungen „Jollersau, Kreuzstrassen-  
jaeger, Oberes Farnenjaeger, Wolfes-  
garten und Landeneiden“ 26 fichtene  
Spreiz- und Gerüste, sowie 504 fichtene  
Leiter- und Doppelstangen, 86 Ster  
Buchen, eichene und gemischte Scheiter  
und Prügel, 442 Ster Forlenstümpfen,  
7100 meist forlene Wellen.

Vorzeiger: Forstwart Pattheicher  
in Blankenloch.

## Färberei

# KRAMER

Billige Preise. — Hauptstrasse Lalaustr.





### Auf Radtouren

haben sich zahlreiche Fahrer gemeldet, **Wybert-Tabletten** mitzunehmen. Die ständige Luft, das rasche Atmen greift die Kehle an, sie wird trocken, der Hals rauh und die Stimme heiser, besonders wenn man sich noch von der Fahrt erholt dem Tage angeleitet hat. Dann wirken ein paar **Wybert-Tabletten** Wunder: wie sie im Munde zergehen, lindern sie die Heiserkeit und schaffen einen freien Hals. Der Preis ist in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel.

Depots in Karlsruhe: Internation. Apotheke, Kaiserstr. 80, Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, Silber-Apotheke, Karlstr. 66, Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201, Marien-Apotheke, Marienstr. 43, Hof-Drogerie, Herrenstr. 26, Jul. Dehn Nachf., Bähringerstr. 55, Fiedler-Drogerie, Karlstr. 74, Drogerie von A. Lösch, Herrenstr. 36, H. Salgers Drogerie, Kaiserstr. 140, Strauß-Drogerie, Rühlburg, Drogerie v. H. Weg, Kurvenstr. 17, Leifend-Drogerie, Sofienstr. 128 u. Drogerie von W. Tschering, Amalienstr. 19; in Durlach: Einhorn, Löwen- und Adler-Apotheke; in Ettlingen: Stadt-Apotheke.

### Rasch ein gutes Bild

nebst Aufnahme für Klischee, Katalog, Postkarte, Reproduktion von Delgemälden, Kunstblättern, Architekturen etc. fertigt schnell und billig

Atelier

### Fr. Umhauer

Kaiser-Allee 103 a.

Das Putzen und Reparieren an Nähmaschinen und Messerputzmaschinen etc. etc. wird bestens besorgt. 7145-

Karl Germdorf, Mechaniker, Blumenstrasse 12.

### Slavierstimmungen

und fabrikgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau Chr. Stöhr, Pianofortebauer, Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstr.



# Weissen Woche

bis Montag, den 6. Februar, einschl.

# 10%

# Rabatt

auf alle Artikel.

## Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstrasse 179 a, Ecke Herrenstr.

Spezialhaus

für

Handschuhe u. Herrenmodewaren.



**Damen-Bärtchen**, Haare an Stellen, wo man solche nicht wünscht, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur **Dr. Kuhns giftfreies Depilatorium** 1.50, 2.50, 3.50, **Enthaarungsschmalz**. Man weilt jede Nachahmung zurück und verlangt **Dr. Kuhns, Frauenparfümerie, Nürnberg**. Die: **Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223**, sowie in Apoth., Droger. u. Parf. 20910.4

# Masken

sowie Kopfbedeckungen, Bärte, Pritschen, Holz- und Papp-, Luftschlangen, Konfetti, Knallerbsen, Nebelhörner aus Blech u. Pappo

kaufen Sie am besten und billigsten bei

## Müller & Freyer,

Kurz-, Galanterie- und Spielwaren

en gros

Kronenstrasse 34.

en gros

### Garantiert frische Trinkeier

mit Kontrollstempel versehen, liefert im Auftrag der badischen Bierabfahrgenossenschaften zu herabgesetzten Preisen bei Abnahme von mindestens 60 Stück franco ins Haus oder per Post. Neue Kundenschaft kann nun angenommen werden.

Genossenschaftsverband Karlsruhe, Ettlingerstraße 59. Telefon 279.

# Knorr

Jedes Knorr-Paket enthält einen Gutschein.

Hafer-Flocken	Grünkern-Mehl
Hafermehl	Reismehl
Hahn-Maccaroni	Kälchen-Nudeln

## Entstaube dein Heim

mit dem patentierten Vacuum-Staubsauger „Daisy“

Kein Aufwirbeln des Staubes mehr beim Reinigen der Teppiche, Polstermöbel, Betten etc. etc., sondern gründliche Vertilgung. Dieserhalb kein jahrelanger, sich stetig wiederholender Kampf mit demselben Staube.

- „Daisy“ der größte Wohltäter der staubwischenden Damenwelt.
- „Daisy“ sammelt Ungeziefer aus Ecken und Ritzen.
- „Daisy“ entstaubt Ihre Akten und Bücher etc. etc.
- „Daisy“ ist unbezahlbar, dazu in allen Preislagen von Mk. 75,- an, für Hand- und elektrischen Betrieb.

Prospekte gratis durch

## LEONHARDT & MERKLE

KARLSRUHE Hirschstraße 46 Telefon 2915.

### Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

Gegründet 1900.

Inhaber: **Eberhard Meyer**, konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre. Telefon 434 (Anruf Söller.)



Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.

### Badesalze:

Rappenaer, Stabsfurter, Kreuznacher, echtes Seesalz, Neurogen, Mattions Moorbad, küstliche Mutterlauge.

### Bade-Zusätze:

Kleisur, Kieie, Mooreerde, Heublumen, Badefräuter, Kamillen, Eichenrinde, Schwefelbäder, Stahlfugeln, Kalium, Schwefelbäder, Jumeol-Moorbäder, Sauerstoffbäder „Ozet“ und nach Dr. Zuber, Eibana-Bäder.

### Sichtennadel-Extrakt

in Kannen mit 10 Nadeln N. 250.

### Kohlensäure Bäder

„Deo“, „Formica“, Soudonische ohne und mit Ammonium, „Safus“, Dr. Zuber. 11347-



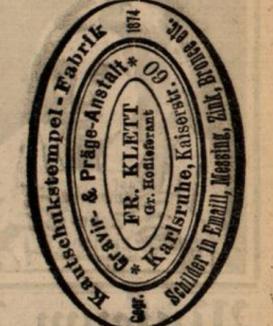
Giftweizen für Mäusevertilgung.

### Zur Lederkonservierung:

Gilts Lederöl, Lederfett, Guttalin, Kavaliercreme, Pils, Erdal, Strandschuhcreme für farbige Schuhe, Ledercreme für farbige Schuhe, Glas 30 und 45 %

### Calcium-Carbid

in Dosen à 1/2, 1/4 u. 1/8 kg, in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.



## Stadtküche.

Zur Uebernahme von Dejeuners, Diners u. Soupers, sowie 11875- einzelner Platten = Spezialität = Straßburger Gänseleber-Pasteten, Terrinen, Würste und Salantinen empfiehlt sich **Emil Buscher, Wiener Hof.** Telefon 1296.

Unterwegs sagte Bekka Holsten zu ihrer Begleiterin: „Deern, ich will dir was sagen: der Mann, das ist ein Mann! Der hat vor ein Jahr mit wenig angefangen und ist nun auf dem Wege, der erste Bauer zu werden. Seine Frau ist ihm aber totgeblieben in der Winterzeit, und bis jetzt hat er sich mit zwei Frauen im Tagelohn beholfen. Wenn dir an einer Stelle gelegen ist, die mehr wert ist, so halt mal deine Augen offen; denn Friedr. Herz sucht mich nur eine Magd, er sucht auch eine Frau. Und eine wie dich tät ich ihm wohl gönnen.“ Friedr. Herz hat die Magd genommen. So lief auch dort wieder alles zurecht. Aber der Tag war noch nicht zu Ende. Sie sahen bei Vür Volten zum Nachtmaße neben dem Herde auf dem Fleck: der Bauer, Bekka Holsten, der knecht und die beiden Mädchen. Draußen war es schon ganz finster, ein Novemberwind wehte in den Döcker herüber und ging suchen, ob es schon Zeit für ihn wäre. Der Regen rann leise durch die Nacht. Da ging die Türe zum Fleck, und ein Weib trat herein und blieb in dem halben Lichte stehen, das um die Türe spinn. „Es wird eine Magd gesucht auf diesem Hofe? Ich wollte fragen, ob ich kommen könnte.“ Ein Tuch irng sie um den Kopf, das ihr Gesicht fast verhüllte, und sah vor sich nieder auf die runden Steine des Flecks, über denen der Niederfchlag des feuchten Spätherbstwitters glänzte. „Kommst du von weit her?“ fragte Bekka Holsten; denn sie sah, die Schuhe des Weibes waren, als hätten sie einen langen Gang getan. Sie trug ein Bündel in der Hand, das war aus einem blauen Leinentuche geknüpft. „Von Bremen,“ sagte die andere. „Und wo willst du denn bleiben, diese Nacht?“ „Ich dachte, wenn ich hier dienen könnte, könnte ich auch hier schlafen.“ „Du siehst, es ist kein Platz mehr frei...“

Damit zeigte Bekka Holsten auf die beiden Mäde am Tisch und ihre Worte waren voll Mitleid. Sie ging ein paar Schritte auf die Fremde zu. Die aber breitete ihre Arme aus und schlang sie um Bekka Holstens Hals und sagte aus ihrem rimmernden Weinen: „Mutter, o Mutter!“ Da ließen auch Bekka Holsten die Augen über; denn sie hatte die Fremde längst erkannt. Aber sie wendete sich nun dennoch, und ging zurück an ihren Platz. Vür Volten stand auf, da er diese Stimme hörte, und das Messer fiel ihm aus der Hand, und er lehnte hoch und starr an dem Herde und sah auf das fremde Weib. „Wo bist du gewesen, Meit?“ fragte er mit seiner warmen tiefen Stimme. Aber er tat ihr keinen Schritt entgegen. Und der Klang seiner Stimme rief nicht nach ihr. Darum tat auch sie keinen Schritt vorwärts. Aber sie legte ihr Bündel an die Erde, küßte die Spitze des blauen Leinentuches an und fand ihr Dienstbuch zu unterst der mancherlei Dinge. „In dieses Buch ist es eingeschrieben... Ich bin dienen gewesen... zwei Monate. Es war eine alte bettlägerige Frau... Ich habe sie gehoben von einem Lager zum andern und habe sie gehalten bis ihre Augen zugefallen sind in ihrem ungeheuer schweren Sterben. Ich habe sie auch gehoben auf ihr letztes Bette. Vür Volten — Mutter, o Mutter — das ist eine Not gewesen! Aber ich habe warten müssen auf dieses Sterben; denn es hätte niemand zu der Frau gewollt, wenn ich gegangen wäre. Und ich habe auch warten wollen! Gestern haben wir sie begraben. Da las ich heute in der Zeitung, daß sie eine Magd suchen auf dem Moorhofs, als Magd wollte ich nun dort sein, wo es mir als Frau nicht gut genug gewesen war. Ich habe gesehen, was Leiden heißt, und habe darüber erkannt, daß ich glücklich gewesen und wußte es nicht...“ Da wurden allen die Augen trübe.

„Und du weißt nicht, wo Lütje Viehshen ist?“ fragte Bekka Holsten. „O ja, das weiß ich! Lütje Viehshen ist noch viel schlechter geworden. Er spielt sich in der Stadt auf als der Bauernsohn und vertilgt den Teil des Gutes, der ihm gehörte... Wist ihr, von wem das gesagt ist?“ „Deern, Deern, das hast du gut gesprochen! Aber — wir müssen uns da doch noch mal über auseinandersetzen, indem du dich eine ganz neumodische Art angeleert hast, dir unsichtbar zu machen. Ich habe zuerst für dich gesprochen bei Vür Volten... ich werde wohl auch nun ein gutes Wort für dich finden.“ Vür Volten ging auf seinen harten Schuhen über das Fleck und trat zu ihr. „Du bist wiedergekommen, Meit,“ sagte er. Und sie standen sich einander gegenüber, und der Frau Herz schrie in ihrer Brust: „Tu deine Arme weit auf und wist sie um diesen Mann!“ Aber es war eine große Furcht in ihr; denn sie sah in seine stillen dunklen Augen und wußte nicht, was diese Augen zu ihr sprachen. Dann griff er nach dem Buche, in dem es ihr bezengt war, was sie gesagt hatte. Da trat Bekka Holsten an ihn heran und legte ihm die Hand auf die Achsel: „Ich will dich etwas sagen, Vür Volten: Wenn du ihr als Magd nehmen willst, so nimm ihr. Und wenn du ihr als Frau nehmen willst, so nimm ihr auch. Kein Mensch ist zu gut für eine Dummheit — der eine ein bißchen mehr, der andere ein bißchen geringer. Du bist nun der Herr zu ihr, Vür Volten, so oder so... Und wir alle wollen ja einmal vor unsern Herrn treten mit unserm Schindbuche unter dem Arme und wollen ihn bitten: Herr, nimm uns wieder an in Gnaden.“

